

Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven

Sachstandsbericht für das Jahr 2012



Treibsel auf dem Seedeich Bremerhaven

bremenports GmbH & Co. KG
Am Strom 2
27568 Bremerhaven

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen

1. Einleitung

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen als Unterhaltungspflichtiger für die Landes-schutzdeiche in Bremerhaven stellt jährlich gemeinsam mit der bremenports GmbH & Co. KG, die mit der Umsetzung der Unterhaltungsmaßnahmen beauftragt wurde, einen Sachstandsbericht für das abgelaufene Jahr aus. Damit werden die Beitragspflichtigen und die interessierte Öffentlichkeit über Tätigkeiten im Rahmen des Hochwasserschutzes und die Verwendung der Beitragsmittel informiert. Dieser Bericht kann auf den Internetseiten des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (www.wirtschaft.bremen.de) und der bremenports (www.bremenports.de) eingesehen werden.

Der Unterhaltungsbereich umfasst im Wesentlichen folgende Deichabschnitte (von Nord nach Süd):

- Norddeich CT 4 (von der Landesgrenze bis zum Containerterminal)
- Lohmandeich (von der Kaiserschleuse bis zur Sportbootschleuse)
- Weserdeich (von der Strandhalle bis zur Van-Ronzelen-Straße)
- Geestemündung (von der Van-Ronzelen-Straße bis zur Fischereihafenschleuse)
- Seedeich (von der Fischereihafenschleuse bis zum ehemaligen Lunesiel)
- Luneplatendeich (vom ehemaligen Lunesiel bis zur Landesgrenze)

Wie auch in den Vorjahren ist die Seestadt Bremerhaven im Jahr 2012 von nennenswerten Sturmfluten verschont geblieben. Das Sturmflutsperrwerk, das den Bereich der Geeste schon bei geringen Hochwasserständen schützt, musste in diesem Zeitraum in 53 Fällen geschlossen werden.

2. Unterhaltungsarbeiten im Jahr 2012

Wie gesetzlich gefordert, muss der Pflegezustand und die Wehrfähigkeit der Bremerhavener Deichanlagen zweimal pro Jahr überprüft werden. Dies geschieht im Rahmen von behördlichen Deichsichten. Hier wird durch eine Fachkommission, bestehend aus Vertretern verschiedener senatorischen Dienststellen, den zuständigen Wasserbehörden des HBH und des Magistrats, der Feuerwehr sowie dem Deichbeirat der Funktions- und Pflegezustand der Bremerhavener Deichanlagen überprüft. Im Ergebnis der Deichsichten im Jahr 2012 wurde ein guter Pflegezustand attestiert. Um diesen sicherheitsnotwendig guten Zustand zu erhalten, steht ausreichend geschultes Fachpersonal bei der bremenports zur Verfügung. Dies gilt natürlich auch, um alle Öffnungen im Deich wie z.B. Tore, Durchlässe und Rohrleitungen rechtzeitig zu schließen und im Hochwasserfall alle Anlagen zu kontrollieren und wenn erforderlich zusätzlich zu sichern.



Frühjahrsdeichschau 2012

Im Jahr 2012 mussten zahlreiche Unterhaltungsarbeiten durchgeführt werden, um den sicherheitsnotwendigen Erhaltungszustand der Deiche zu gewährleisten. Exemplarisch werden die wichtigsten hier dargestellt:

Im Jahr 2012 wurde eine Gesamtfläche von knapp 1,75 Millionen m² Gründeich gemäht. Zudem erfolgte eine zweimalige Düngung der Grünflächen. Hierfür wurde der Boden vorab auf Nährstoffe untersucht, um die optimale Düngemittelzusammensetzung zu erhalten.

Da auf einigen Deichabschnitten erhöhter Wildkräuterbewuchs festgestellt wurde, musste zur Erhaltung einer wehrhaften und dichten Grasnarbe gespritzt werden. Dies geschieht natürlich unter behördlicher Genehmigung und Aufsicht.

Stellenweise wurden Absackungen bei den Treibselräumwegen festgestellt, die beseitigt wurden.

Am Seedeich war das alte Deckwerk unterhalb des Treibselräumweges teilweise versackt und musste instand gesetzt werden.



Schäden am Deckwerk des Seedeichs

Neben den bereits genannten Maßnahmen sind an den Hochwasserschutzanlagen noch Reparaturarbeiten an Deichspundwänden, Pflasterarbeiten an Wegen sowie Reparaturarbeiten an Deichtreppen und Geländern durchgeführt worden. Auch Vermessungsarbeiten zur Überprüfung der Bestickhöhen gehören zu den immer wiederkehrenden Aufgaben.

Auf der Luneplate sind die Deichgräben Bestandteil der Hochwasserschutzanlage und müssen zur Erhaltung der Entwässerungsfunktion im mehrjährigen Turnus geräumt werden.



Räumarbeiten am Deichgraben

Ein weiterer Schwerpunkt der jährlich wiederkehrenden Aufgaben bei der Deichunterhaltung ist das Abräumen des auf den Außenböschungen der Deiche angeschwemmten Treibsel. Dieses Treibsel muss kontinuierlich abgeräumt und zur Kompostierung auf den Treibselagerplatz transportiert werden. Der im Treibsel enthaltene Müll wird dabei aussortiert und der Müllverwertung zugeführt.

Hätten Sie´s gewusst?

Treibsel kommt aus dem Deichvorland

Das Treibsel (Treibgut) an der niedersächsischen Nordseeküste besteht zu 90 bis 99 Prozent aus Pflanzenmaterial. Lediglich der Rest ist schwimmfähiger „Zivilisationsmüll“ (Plastik, Flaschen und Styropor). Das Pflanzenmaterial stammt aus den Salzwiesen und Röhrichten, die den Deichen vorgelagert sind. (...)

Winterliche Sturmfluten hinterlassen alljährlich große Mengen Treibsel an den Küsten, das nicht nur die Strände verunstaltet, sondern auch die Deichsicherheit gefährdet. Das Treibsel lagert sich in den Vordeichsländereien oder direkt auf den Deichen ab. Hier ist die Entfernung des Treibsel wegen der Deichsicherheit unbedingt erforderlich, da unter den vergehenden Pflanzenresten die Grasnarbe abstirbt. Das Beseitigen ist mit hohen Kosten verbunden. So ist eine genaue Kenntnis über die Bestandteile des Treibsel nicht nur ökologisch sondern auch ökonomisch von Bedeutung. (...)

(Zitat: forschung aktuell, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)



Räumung und Abtransport von Treibsel



Kompostierung auf dem Treibselplatz

Wie für jeden Spaziergänger sichtbar, werden die Gründeiche in Bremerhaven aufgrund ihrer Höhenlage gern von Kaninchen und Maulwürfen als Wohnquartier ausgesucht. Die von diesen Tieren angelegten Gänge stellen im Hochwasserfall jedoch ein erhebliches Risiko für die Standfestigkeit der Deiche dar, da die Gänge eine Durchsickerung des Deichkörpers fördern und damit einen Deichbruch verursachen können. Aus diesem Grund muss im Zuge der Unterhaltungsarbeiten verhindert werden, dass sich Wühltiere im Deichbereich ansiedeln. Eine Möglichkeit, die leider nicht auf den unmittelbaren Deichböschungen eingesetzt werden kann, ist der Einbau von Wühlschutzsystemen, die das Graben und Wühlen in den Deichkörper verhindern sollen. Vor allem im Bereich der Fischereihafenschleuse wurden umfangreiche Sicherungsmaßnahmen durchgeführt.



Wühlschutzsysteme im Bereich der Fischereihafenschleuse

Neben den eigentlichen Unterhaltungsarbeiten wurden auf Initiative des Deichbeirats Bremerhaven auf dem Norddeich CT 4 mehrere Bänke aufgestellt.



Bänke auf dem Norddeich CT 4

Ein negativer Nebeneffekt der zahlreichen Bänke auf den Bremerhavener Deichen ist die zunehmende Menge von Abfall und Unrat, die beseitigt werden muss.



Reste einer Grillparty auf dem Lohmanndeich

3. Administrative Tätigkeiten

Neben den operativen Tätigkeiten sind von allen Akteuren, die in Bremerhaven verantwortlich für die Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen sowie den Einzug und die Verwaltung der Hochwasserschutzbeiträge sind, administrative Tätigkeiten durchgeführt worden.

Die Sturmflutordnung für Bremerhaven, in der die Verantwortlichkeiten für alle Betroffenen im Hochwasserfall festgelegt sind, wurde wie in jedem Jahr aktualisiert.

Es erfolgte die Fortschreibung des digitalen Deichbuches, das alle notwendigen Informationen über die Hochwasserschutzanlagen enthält.

Der Magistrat Bremerhaven (Stadtkämmerei) und der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sorgten für eine effektive Beitragsfestsetzung und -erhebung sowie die sparsame Verwendung der Beitragsmittel.

4. Deichbeirat

Der seit Herbst 2010 tätige Deichbeirat Bremerhaven ist im Jahr 2012 auf 9 Mitglieder angewachsen, da jetzt auch der Ortsteil Fischereihafen im Beirat vertreten wird.

Die Mitglieder des Deichbeirats haben mehrheitlich an den beiden durchgeführten Deichsichten teilgenommen und wurden darüber hinaus auf zwei Sitzungsterminen ausführlich über die anstehenden Tätigkeiten aller am Hochwasserschutz beteiligten Institutionen informiert.

Der Deichbeirat Bremerhaven hat auf dem Norddeich CT 4 das Aufstellen von Bänken initiiert. Das offizielle „Ansitzen“ fand am 7. September 2012 unter Beteiligung des Häfensensors Martin Günthner statt.



Ansitzten am Nordeich am 07.09.2012

Besonders freut sich der Deichbeirat, dass nun auch der letzte Abschnitt der Deichstrecke vor Bremerhaven ein neues, dem derzeitigen Bedarf angepasstes Profil erhalten hat. Das alte Deichprofil stammte noch aus der Zeit vor der großen Sturmflut von 1962 und hatte danach lediglich eine Stahlspundwand auf der Deichkrone erhalten. Trotz der allgemein schlechten Wetterbedingungen im Sommer 2012 konnte bis zum Beginn der Sturmflutperiode auch noch der besonders exponierte Abschnitt vor dem Weserbad fertig gestellt werden. Damit ist 50 Jahre nach dem Ereignis von 1962 auch einer der letzten Abschnitte an der deutschen Nordseeküste auf ein neues Maß gebracht worden.

Nun ist es unser Interesse, dass zügig die Lage des geplanten Sturmflutsperrwerkes an der Geeste einvernehmlich festgelegt wird, damit mit den konkreten Detailplanungen begonnen werden kann und die erforderlichen Finanzmittel eingeworben werden können.

*Die Mitglieder des Deichbeirates Bremerhaven bedanken sich bei **allen** Beteiligten für die gute und professionelle Arbeit, die für den Hochwasserschutz geleistet wurde.*

Bremerhaven, im April 2013

Deichbeirat Bremerhaven

Horst Cordes (Sprecher des Deichbeirats Bremerhaven)

5. Verwendung der Beitragsmittel

Wie in den vergangenen Jahren, wurden auch im Jahr 2012 vom Magistrat Bremerhaven von den Grundeigentümern in Bremerhaven Hochwasserschutzbeiträge in Höhe von rd. 1,4 Mio. € erhoben. Für 2013 ist keine Erhöhung des Beitragssatzes notwendig.

Aufgrund der wenigen Sturmflutereignisse und der unveränderten Ausgaben für administrative Zwecke lagen die Gesamtaufwendungen für die Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen auch 2012 wieder unter dem Beitragsaufkommen. Daher konnte in diesem Jahr die Rücklage für die Wiederherstellung von Deichen nach außergewöhnlichen Sturmflutereignissen erneut deutlich aufgestockt werden. Die Höhe der notwendigerweise vorzuhaltenden Rücklage wurde mit dem Deichbeirat abgestimmt.

6. Bremerhavener Küstenschutzprojekte (nicht beitragsfinanziert)

Die Planungen und Bauarbeiten zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Bremerhaven wurden auch im vergangenen Jahr weiter vorangetrieben. Diese Aufgaben zur Verbesserung des Küstenschutzes sind von nationaler Bedeutung und deshalb als Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder im Grundgesetz verankert. **Die Finanzierung dieser Projekte erfolgt nicht aus den Hochwasserschutzbeiträgen sondern ausschließlich mit Bundes- und Landesmitteln.**

Am Weserdeich sind umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt und nahezu abgeschlossen worden. Die Verstärkung des Deiches wird im Jahr 2013 abgeschlossen sein, so dass die beliebte Weserpromenade im Sommer wieder voll nutzbar sein wird.



Weserdeich Bremerhaven

Die Planungen zur Errichtung eines Treibselräumweges sowie die Anlage eines Lagerplatzes für das gesammelte Treibsel im Bereich der Luneplate sind fast abgeschlossen. Der Bau der beiden Anlagen wird voraussichtlich im Jahr 2015 erfolgen.

Auch der Seedeich, südlich der Fischereihafenschleuse, soll unter Berücksichtigung des geplanten Offshore-Terminals verstärkt werden. Die bauliche Umsetzung erfolgt voraussichtlich im Zuge des Terminalbaus, so dass Synergieeffekte genutzt werden können.

Die Planungen für den Bereich der Geestemündung sind weiter konkretisiert worden. Eine Entscheidung wie dieses Projekt weiter geführt wird, befindet sich derzeit in der Abstimmung.

Auch im stadtbremischen Überseehafengebiet wird weiter am Hochwasserschutz gearbeitet. Sowohl die Nordschleuse Bremerhaven als auch die Hochwasserschutzanlagen auf der Columbushalbinsel müssen erhöht bzw. verstärkt werden.